



# Rathaus Umschau

**Freitag, 5. April 2019**

Ausgabe 067

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Bürgersprechstunde mit OB Dieter Reiter in Berg am Laim	3
› Auszeichnung für den Klimapakt Münchner Wirtschaft	4
› Mietpreise: Sozialreferentin fordert gesetzliche Nachbesserungen	5
› Unterführung Werinherstraße entschärft	6
› Münchens ausgezeichnete Unternehmen 2019 – Bewerbungsstart	7
› Spargelanstich auf dem Viktualienmarkt	8
› Grundschulkinder besuchen Berufsschule für das Metzgerhandwerk	8
› Bauzentrum München: Energie einsparen in Haus und Haushalt	9
› 36. Münchner Schultheaterfestival in der Pasinger Fabrik	9
› Podiumsdiskussion zu Kriegsverbrechen an alliierten Fliegern	10
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	11
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>12</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>13</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

### **Montag, 8. April, 10.30 Uhr, Ratstrinkstube**

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet als Schirmherr des Projekts „Büchertürme“ die Aktion des Münchner Netzwerks Leseförderung, die Münchner Grundschülerinnen und Grundschülern dabei unterstützen soll, ihre Lesefreude und Lesekompetenz zu steigern. Konkret werden Münchner Schulkinder einen Bücherturm in der Höhe des Rathauses „erlesen“ (85 Meter). Vorher aber werden einige von ihnen das Rathaus auch selbst kennenlernen und den Turm besteigen. Nach dem Start durch Oberbürgermeister Reiter wird der Münchner Kinderbuchautor Jan Birk aus seinem neuen Buch vorlesen – womit der erste „Pisameter“ schon geschafft wäre.

Wiederholung

### **Montag, 8. April, 11.30 Uhr, Sportanlage an der Osterwaldstraße 144**

Oberbürgermeister Dieter Reiter präsentiert die Sportanlage an der Osterwaldstraße, die die Landeshauptstadt München seit 1. Januar 2019 von der Allianz Deutschland in Erbpacht übernommen hat. Gemeinsam mit Stadtschulrätin und Sportreferentin Beatrix Zurek sowie Helmut Jaschkowitz, Vorsitzender des SV Weißblau Allianz, und Jürgen Heinle, Vorstandsmitglied der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, wird bei einem Rundgang das Sportgelände des SV Weißblau Allianz vorgestellt. Das Gelände wird bereits für den Schulsport genutzt und künftig auch für andere Sportvereine geöffnet. Dieser Termin ist für Fotografen geeignet.

Wiederholung

### **Montag, 8. April, 15 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Stadträtin Heide Rieke (SPD-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei der Mitgliederversammlung der Vereinigung Münchner Wohnungsunternehmen. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Klaus-Michael Dengler gibt Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk einen Überblick über die aktuellen Planungsgebiete der Landeshauptstadt München. Außerdem sprechen Dr. Ulrich Klein, Mitglied der Geschäftsleitung der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt, und Hans Maier, Verbandsdirektor des VdW Bayern.

**Mittwoch, 10. April, 10.30 Uhr, Viktualienmarkt, Karl-Valentin-Brunnen**

Der Zweite Werkleiter der Markthallen München, Boris Schwartz, eröffnet zusammen mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner und der Vorsitzenden des Spargelerzeugerverbandes und -ringes Südbayern, Claudia Westner, und der Schrobenhausener Spargelkönigin Lena Hainzlmair die Spargelsaison 2019 für das Schrobenhausener Anbauggebiet.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

**Samstag, 13. April, 14 bis 15.30 Uhr, BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 01 70-4 83 47 25 an den Bezirksausschuss zu wenden.

## Meldungen

**Bürgersprechstunde mit OB Dieter Reiter in Berg am Laim**

(5.4.2019) Die Bürgersprechstunde vor Ort des Oberbürgermeisters geht in die nächste Runde. Nachdem OB Dieter Reiter sich zuletzt im März den Fragen der Bürgerinnen und Bürger in Moosach stellte, besucht er am Donnerstag, 23. Mai, den Stadtbezirk Berg am Laim. „Natürlich gibt es auch in einer schönen Stadt wie München immer Dinge, die verbessert werden können“, erklärt OB Reiter. „Darüber möchte ich mit den Menschen vor Ort in ihrem Stadtbezirk im Gespräch bleiben. Es ist Aufgabe der Politik, für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar zu sein und Fragen, Probleme und Anregungen aus erster Hand zu erfahren.“ Schon zwei Monate nach Amtsantritt hatte OB Dieter Reiter erstmals im Juli 2014 eine Bürgersprechstunde im Rathaus abgehalten. Seit 2017 finden die Bürgersprechstunden in den Stadtbezirken statt.

In den nächsten Tagen erhalten alle Haushalte im Stadtbezirk 14 eine schriftliche Einladung des Oberbürgermeisters zu seiner Bürgersprechstunde mit Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung.

### **Auszeichnung für den Klimapakt Münchner Wirtschaft**

(5.4.2019) Der Klimapakt Münchner Wirtschaft, ein Zusammenschluss von 15 Münchner Großunternehmen, ist auf der 3. Jahrestagung der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke im Rahmen der Hannover Messe als besonders innovatives Netzwerk ausgezeichnet worden. Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt München und von zwei Unternehmen nahmen die Auszeichnung stellvertretend für den Klimapakt der Münchner Wirtschaft entgegen.

Der Klimapakt Münchner Wirtschaft ist eines von über 200 Energieeffizienz-Netzwerken, die seit Gründung der von der Bundesregierung und den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft getragenen Initiative im Dezember 2014 bundesweit entstanden sind.

Bereits zum zweiten Mal wird das Engagement der Landeshauptstadt München für den Umwelt- und Klimaschutz in diesem Rahmen gewürdigt. Im vergangenen Jahr wurde der Ökoprofit Klub München ausgezeichnet. Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Wir freuen uns über diese Auszeichnung und sind stolz darauf, dass die Erfolge des Münchner Klimapakts auch auf Bundesebene anerkannt werden. München darf damit als Vorbild gelten. Der Klimapakt ist ein starkes Netzwerk wichtiger Unternehmen in unserer Stadt. Er leistet einen erheblichen Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzziels der Landeshauptstadt München.“

Neben der Landeshauptstadt München als Netzwerkträgerin und der Beratungsfirma sustainable AG als Netzwerkmoderator nahmen MAN und Siemens, stellvertretend für die Unternehmen des Klimapakts, die Auszeichnung in Hannover entgegen.

Peter Attin, Senior Vice President und Leiter Corporate Responsibility: „Wir sind stolz darauf, dass wir als MAN einen starken Beitrag zu den Zielen des Klimapakts Münchner Wirtschaft leisten konnten. Als Industrieunternehmen mit großem Standort in München stehen wir zu unserer Verantwortung, den Klimaschutz voranzutreiben. Dafür gibt uns die Auszeichnung weiteren Antrieb.“

Jenny Bofinger-Schuster, Senior Vice President Sustainability and Cities: „Als eines der ersten großen Industrieunternehmen hat sich Siemens zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. So ist es nur konsequent, dass auch die neu errichtete Siemens Konzernzentrale im Herzen der Münchner Innenstadt höchsten Standards in Bezug auf Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz entspricht. Sie trägt damit zur Zielerreichung des Klimapakt Münchner Wirtschaft bei.“

„Effektiver Klimaschutz braucht Vorreiter“ – unter diesem Motto haben sich im Juli 2016 15 Münchner Großunternehmen zum Klimapakt Münchner Wirtschaft zusammengeschlossen und folgten damit dem Aufruf des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter der Schirmherrschaft des damali-

gen Bürgermeister Josef Schmid. Die Unternehmen verpflichteten sich in diesem Rahmen zur freiwilligen, gemeinsamen Emissionsreduktion von mindestens 40.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Die Klimaschutzwirkung wurde maßnahmenbezogen ermittelt: Anrechenbar waren Maßnahmen in den Unternehmen, die im Zeitraum der ersten Phase des Klimapakts Münchner Wirtschaft (2015 bis 2017) und im Bilanzraum der Landeshauptstadt München realisiert wurden. Mit einer gemeinsamen Einsparung von insgesamt über 48.000 Tonnen CO<sub>2</sub> konnte das gesetzte Ziel schließlich sogar übertroffen werden.

Am Energie-Effizienznetzwerk Klimapakt Münchner Wirtschaft beteiligen sich: Allianz SE, Bayerische Landesbank, Bayerische Motoren Werke AG, BayWa AG, Giesecke & Devrient GmbH, HypoVereinsbank UniCredit Bank AG, Knorr-Bremse AG, Linde AG, MAN SE, MTU Aero Engines AG, Munich RE, OSRAM Licht AG, Siemens AG, Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Telekom Deutschland GmbH.

Kooperationspartner des Klimapakts sind die Stadtwerke München GmbH sowie die IHK für München und Oberbayern.

Der Klimapakt Münchner Wirtschaft ist eine Maßnahme im Rahmen des städtischen Klimaschutzprogramms IHKM (Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München), das federführend vom Referat für Gesundheit und Umwelt koordiniert wird. Informationen im Internet unter <https://t1p.de/Klimapakt>.

### **Mietpreise: Sozialreferentin fordert gesetzliche Nachbesserungen**

(5.4.2019) Anlässlich des bundesweiten Protesttags „Gemeinsam gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn“ am morgigen Samstag, 6. April, fordert Sozialreferentin Dorothee Schiwy die Bundes- und Landesregierung erneut zu grundlegenden Gesetzesänderungen auf, um den permanenten Anstieg der Mietpreise in München zu stoppen. Die Landeshauptstadt gehört zu den am stärksten betroffenen deutschen Großstädten und hat deshalb bereits einige notwendige Maßnahmen gegen immer weiter steigende Mietpreise umgesetzt, soweit sie der Stadtrat selbst beschließen konnte. Dazu gehören beispielsweise die Einführung eines qualifizierten Mietspiegels, die konsequente Durchsetzung des Zweckentfremdungsverbots oder auch die Verschärfung der Abwendungserklärung beim kommunalen Vorkaufsrecht in Erhaltungssatzungsgebieten.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Die aktuell geltenden Regelungen der Mietpreisbremse reichen jedoch bei Weitem nicht aus. Wir fordern deshalb von der Bundesregierung unter anderem die Möglichkeit zur Erhebung eines echten Durchschnittsmietspiegels, so wie es bis 1982 auch gesetzlich vorgesehen war. Die Stadt München wird vor diesem Hintergrund einen eigenen Mietspiegel in Auftrag geben, der alle Mieten berücksichtigt – auch

die, die viele Jahre stabil geblieben sind, und die von geförderten Wohnungen, die bislang nicht einfließen dürfen. Damit wollen wir deutlich machen, wie hoch die Differenz der ortsüblichen Vergleichsmiete beim derzeit gültigen Mietspiegel und bei einem echten Mietspiegel ausfällt und wie wichtig ein solcher Mietspiegel für die Ballungsräume ist.“

Zudem gibt es noch zu viele Ausnahmen der Mietpreisbremse, die eine Wiedervermietung auch jenseits der ortsüblichen Vergleichsmiete ermöglichen. Das Sozialreferat fordert deshalb von der Bundesregierung, diese Lücken gesetzlich zu schließen und eine Rückzahlungspflicht der Vermieter bei Verstößen gegen die Mietpreisbremse einzuführen.

Sozialreferentin Schiwy weist zudem darauf hin, dass eine Reform der Grundsteuer nicht dazu führen darf, dass die Mieterinnen und Mieter zusätzlich belastet werden. „Im Gegenteil“, so Schiwy, „sollte die Möglichkeit, die Grundsteuer auf die Mieterschaft abzuwälzen, ganz abgeschafft werden. Die Durchschnittsmieten in München sind ohnehin schon so hoch, dass sie nicht nur für Geringverdiener, sondern oft auch für die Mittelschicht nicht mehr stemmbar sind. Jede Neuregelung, die die Münchner Mieterinnen und Mieter zusätzlich belastet, ist höchst problematisch“.

Zudem sollte die Bundesregierung dringend den Geltungsbereich von Erhaltungssatzungen vom Milieuschutz zum Mieterschutz ausweiten.

Um einer Zweckentfremdung von Wohnraum wirksam und nachhaltig entgegenzuwirken, bedarf es trotz der 2017 beschlossenen Gesetzesnovelle des Freistaats Bayern dringend weiterer gesetzlicher Regelungen.

Dorothee Schiwy: „Wir fordern von der Landesregierung eine gesetzlich verankerte Räumungsmöglichkeit, wenn die Zweckentfremdung eines Wohnraums trotz Ausschöpfen aller rechtlichen Maßnahmen nicht beendet wird. Ebenso sollte für die Anbieter von Ferienwohnungen sowohl eine Registrierungspflicht als auch eine Genehmigungspflicht gesetzlich festgelegt sein.“

### **Unterführung Werinherstraße entschärft**

(5.4.2019) Die Landeshauptstadt hat die Radweglücke an der Bahnunterführung Werinherstraße geschlossen. Damit ist die bislang konfliktträchtige Verkehrssituation für Radfahrerinnen und Radfahrer entschärft. Auf Anordnung des Kreisverwaltungsreferats gibt es im Unterführungsbereich jetzt beidseitig auf der Fahrbahn rote Radfahrstreifen, die abschnittsweise zusätzlich mit Betonleitwänden geschützt sind.

„Das verbessert die Sichtbarkeit und Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer deutlich. Lückenschlüsse im Radwegenetz sind ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit und verbessern den Alltag erheblich – für ein gleichberechtigtes, umsichtiges und sicheres Miteinander von Fußgängern,

Radfahrern und dem motorisierten Verkehr in München“, sagt Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle.

Stadtauswärts verläuft jetzt auf einer Länge von rund 24 Metern ein durchgängig rot markierter Radfahrstreifen in der Unterführung, hierfür wurde die ursprünglich an dieser Stelle zweispurige Werinherstraße auf eine Fahrbahn reduziert. Die Einfahrt in die Unterführung ist auf einer Länge von ebenfalls rund 24 Metern mit flankierenden Betonleitwänden geschützt. Auch stadteinwärts schützt jetzt eine Betonleitwand den Radverkehr, hier auf einer Länge von 18 Metern, außerdem ist jetzt der bereits bestehende Radfahrstreifen auf einer Gesamtlänge von rund 40 Metern rot eingefärbt.

**Achtung Redaktionen:** Vorher-Nachher-Fotos in druckfähiger Auflösung, frei im Rahmen der Berichterstattung mit Rechtevermerk „Landeshauptstadt München KVR“, gibt es unter <https://t1p.de/werinherstrasse>. Die Fotos zeigen die Bahnunterführung Werinherstraße Richtung stadtauswärts.



### **Münchens ausgezeichnete Unternehmen 2019 – Bewerbungsstart**

(5.4.2019) Die Landeshauptstadt München zeichnet auch in diesem Jahr wieder Unternehmen aus, die sich auf vorbildliche Weise gesellschaftlich engagiert haben. Mit dem Preis „Münchens ausgezeichnete Unternehmen“ werden Unternehmen geehrt, die sich wirksam und nachhaltig für eine lebendige Stadtgesellschaft eingesetzt haben. Bis Mittwoch, 15. Mai, können sich Unternehmen jeder Größe und Branche bewerben, die im Jahr 2018 Verantwortung für ein lebenswertes München übernommen und einen bedeutsamen Beitrag für Bildung, Umwelt, Gesundheit, Integration oder Bekämpfung sozialer Benachteiligung geleistet haben. Ein Unternehmenssitz in München ist dabei nicht erforderlich, entscheidend ist, dass

das Engagement positive Auswirkungen auf die Münchner Stadtgesellschaft gehabt hat.

Um das Engagement von Unternehmen verschiedener Größe zu würdigen, wird der Preis in vier Kategorien verliehen. Eine Jury bestehend aus unabhängigen Expertinnen und Experten aus dem Bereich „Gesellschaftliches Engagement“ prüft die Bewerbungen insbesondere nach den Kriterien Nachhaltigkeit, Wirkung nach innen und außen, Vorbildfunktion und Kreativität. Die bei einer feierlichen Preisverleihung ausgezeichneten Unternehmen können die Wort-Bild-Marke der Auszeichnung in ihrer Kommunikation nutzen und werden mit einer Trophäe und einer Urkunde geehrt. Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen zur Auszeichnung können unter [www.muenchen.de/csr](http://www.muenchen.de/csr) heruntergeladen werden. Das Team Unternehmensengagement des Sozialreferats berät Unternehmen bei Fragen zur Bewerbung sowie bei allgemeinen Fragen zum Thema Unternehmensengagement und ist per E-Mail an [ausgezeichnet@muenchen.de](mailto:ausgezeichnet@muenchen.de) und telefonisch unter 233-4 80 42 zu erreichen.

### **Spargelanstich auf dem Viktualienmarkt**

(5.4.2019) Auf dem Viktualienmarkt startet die diesjährige Spargelsaison am Mittwoch, 10. April, um 10.30 Uhr mit einem musikalischen Auftakt der „Hohenwarter Musebuam“ am Karl-Valentin-Brunnen. Um 11 Uhr ist der symbolische Spargelstich mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner, dem Zweiten Werkleiter der Markthallen München Boris Schwartz, der Vorsitzenden des Spargelerzeugerverbandes und -ringes Südbayern, Claudia Westner, und der Schrobenhausener Spargelkönigin Lena Hainzlmair.

Nach dem Motto „Spargel liebt Silvaner“ können die Gäste eine frisch zubereitete Spargelsuppe mit einem Glas Wein vom Staatlichen Hofkeller Würzburg genießen. Außerdem bereitet Sternekoch Hans Haas Köstlichkeiten aus Spargel zu. Fragen zu den Themen Anbau, Zubereitung, Vermarktung und Qualität von Spargel beantworten Fachleute vom Erzeugerverband.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Grundschulkinder besuchen Berufsschule für das Metzgerhandwerk**

(5.4.2019) An der Städtischen Berufsschule für das Metzgerhandwerk, Simon-Knoll-Platz 3, führen die Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer im Fleischerhandwerk am Mittwoch, 10. April, ab 9 Uhr das Projekt „Kinder – Kunden von morgen“ durch. Die Berufsschülerinnen und -schüler haben den Auftrag, selbstständig eine vegane Werbeaktion für Kinder im Grundschulalter zu planen und durchzuführen.

Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Bazeillesstraße nehmen am Projekt teil. Spielerisch sollen die Kinder an das Thema „Fleisch und



Wurst“ herangeführt werden. Anschließend dürfen sie nach einer Hygieneunterweisung im Praxisraum selbst wursten. Das Highlight ist die „Würstlparty“ zum Abschluss, wenn die Kinder und die Auszubildenden gemeinsam die selbst hergestellten Würste verkosten.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotografen geeignet. Die Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung der Fotos wurden im Vorfeld eingeholt. Anmeldungen zum Termin bis spätestens Dienstag, 9. April, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de).

### **Bauzentrum München: Energie einsparen in Haus und Haushalt**

(5.4.2019) Am Mittwoch, 10. April, 18.30 Uhr erläutert Manfred Giglinger, Fachplaner für Technische Gebäudeausrüstung und Energieberater, in seinem Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ), Engschalkinger Straße 166, welche unerkannten „Energiefresser“ Zuhause existieren können, welche Einsparmöglichkeiten bei den verschiedenen Energieformen bestehen, wie die jeweilige Kosten-Nutzen-Relation einzuschätzen ist und wo ein schrittweises Vorgehen sinnvoll ist. Auf dieser Grundlage kann der eigene Haushalt gezielt unter die Lupe genommen werden. Der Eintritt ist frei.

### **36. Münchner Schultheaterfestival in der Pasinger Fabrik**

(5.4.2019) In der Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, findet von Dienstag, 9., bis Donnerstag, 11. April, das 36. Münchner Schultheaterfestival statt. An diesen drei Tagen kommen 21 Beiträge von 20 Theatergruppen auf die Bühne. Zu sehen sind neben Klassikern von Shakespeare oder Goethe auch zeitgenössische Stücke wie „DNA“ oder „Die Truman Show“. Auch moderne Eigenproduktionen und „Theater to go“ als neues Schultheaterformat werden präsentiert. Zudem sind verschiedene Genres vertreten: Puppen- und Schattentheater, Singspiele, Improvisationstheater und mehr. Am Dienstag, 9. April, präsentieren Theaterklassen von drei Gymnasien die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Eine fachkundige Jury wählte in den vergangenen Wochen die Theatergruppen aus, die sich hier mit ihren Produktionen vor großem Publikum präsentieren. Nach jeder Aufführung nehmen sich die Schülerinnen und Schüler Zeit, um mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

Schirmherr des diesjährigen Festivals ist der Kabarettist Bruno Jonas, der bei der Eröffnung des Festivals anwesend sein wird. Das Münchner Schultheaterfestival unterscheidet sich von anderen Festivals, weil hier schulartübergreifend Theatergruppen gemeinsam auftreten. Vertreten sind Grundschulen genauso wie Gymnasien oder berufliche Schulen. Im Vorjahr besuchten rund 2.500 Zuschauerinnen und Zuschauer das Festival.



Karten gibt es vorab unter Telefon 34 16 76, während des Festivals unter 888 88 06. Die Kasse in der Pasinger Fabrik ist jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Der Eintritt beträgt für einzelne Vorstellungen 3 Euro (Schülerinnen und Schüler) beziehungsweise 5 Euro (Erwachsene). Der Festivalpass für alle Vorstellungen kostet 5 Euro (Schülerinnen und Schüler) beziehungsweise 10 Euro (Erwachsene). Der Spielplan ist online zu finden unter [www.schultheaterfestival.de](http://www.schultheaterfestival.de).

### **Podiumsdiskussion zu Kriegsverbrechen an alliierten Fliegern**

(5.4.2019) In der Nacht vom 24. auf den 25. März 1944 brachen 76 Piloten der Royal Air Force und der Royal Navy aus einem Kriegsgefangenenlager in der Nähe der schlesischen Stadt Sagan aus. Die meisten von ihnen wurden gefasst und entgegen internationalem Recht auf Befehl Hitlers erschossen. Die beiden Offiziere Johannes Gouws und Rupert Stevens waren auf ihrer Flucht in Süddeutschland verhaftet und im Münchner Polizeipräsidium in der Ettstraße inhaftiert worden. Die Gestapo ließ sie bei einem fingierten Fluchtversuch am 29. März 1944 erschießen.

Über aktuelle Trends in Forschung und Erinnerungskultur zu den fast vergessenen Kriegsverbrechen der Nationalsozialisten an alliierten Fliegern diskutieren anlässlich des 75. Jahrestages dieser Ereignisse am Dienstag, 9. April, 19 Uhr, im Carl-Amery-Saal der Münchner Stadtbibliothek, Gaststeig, Rosenheimer Straße 5, Dr. Wolfgang Form (Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse an der Philipps-Universität Marburg), Dr. Nicole-Melanie Goll und Dr. Georg Hoffmann (Haus der Geschichte Österreich Wien), Dr. Sven Keller (Institut für Zeitgeschichte München / Dokumentation Obersalzberg) und Dr. Susanne Meinl (Historikerin München). Nach der Begrüßung durch Stadtdirektor Dr. Michael Stephan eröffnet der Münchner Polizeipräsident Hubertus Andrä die Veranstaltung mit einem Grußwort. Es moderiert Professor Dr. Dietmar Süß (Universität Augsburg). Der Eintritt ist frei.



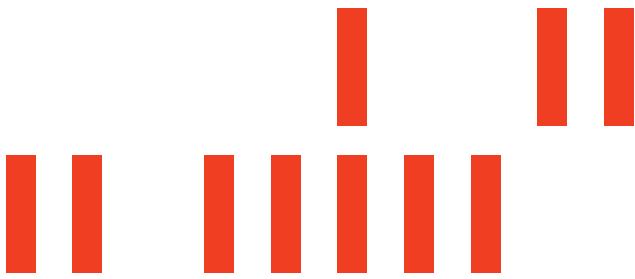
## Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

### ***Dienstag, 9. April***

- 9.30 Uhr Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.30 Uhr Verwaltungs- und Personal-/Finanzausschuss –  
Kleiner Sitzungssaal

### ***Mittwoch, 10. April***

- 9.00 Uhr Vollversammlung – Großer Sitzungssaal  
(Die Vollversammlung wird als Live-Stream im Internet unter [muenchen.de/stadtrat-live](http://muenchen.de/stadtrat-live) übertragen)



# Baustellen aktuell

**Freitag, 5. April 2019**

**Siegestor – Ludwigstraße und Leopoldstraße (Maxvorstadt / Schwabing)**

Das Baureferat baut im Rahmen eines Stadtratbeschlusses den Platzbereich zur Aufwertung des Umfeldes in mehreren Bauphasen bis 2020 um.

**Von 8. April bis Mitte September 2019** ist die Ludwigstraße - Leopoldstraße zwischen Geschwister-Scholl-Platz und Georgenstraße in beiden Fahrtrichtungen jeweils von drei auf zwei Fahrspuren reduziert. In der Akademiestraße ist die Ausfahrt zur Ludwigstraße gesperrt und nur die Einfahrt vom Siegestor möglich. Die bestehenden Einbahnregelungen in der Schackstraße und Adalbertstraße bleiben. Die Umfahrungen nördlich und südlich des Siegestors sind ab etwa Ende April 2019 nicht mehr möglich.

**Herzog-Wilhelm-Straße (Altstadt)**

Die Stadtwerke erweitern das Fernkältenetz in zwei zeitgleich beginnenden Bauabschnitten zwischen Herzogspitalstraße und Oberanger.

**Von 8. April bis Ende Mai 2019** ist die Herzog-Wilhelm-Straße zwischen Oberanger und Kreuzstraße in beiden Richtungen gesperrt.

**Von 8. April bis Ende Juni 2019** ist in der nördlichen Herzog-Wilhelm-Straße der östliche Straßenabschnitt zwischen Herzogspitalstraße und Josephspitalstraße gesperrt, der Verkehr wird über den westlichen Teil geführt und in der Josephspitalstraße ist die Einbahnregelung im Tankstellenbereich aufgehoben, so ist auch die Parkgaragenzufahrt möglich.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 5. April 2019

## **Vorrang für MVG Rad-Stationen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom  
6.12.18

## **Verliert München tatsächlich seit Jahren laufend Gewerbeflächen und Arbeitsplätze oder wird hier mit Zahlenspielen die Bilanz bewusst heruntergerechnet?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden und Anna Hanusch (Fraktion Die Grünen – rosa liste) vom  
16.1.2019

### **Vorrang für MVG Rad-Stationen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom  
6.12.18

### **Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:**

Sie haben am 6.12.2018 Folgendes beantragt:

*„Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Standortsuche für MVG Rad-Stationen zu erleichtern. Einer MVG Rad-Station soll Vorrang eingeräumt werden. Gegebenenfalls wird der Wegfall von Kfz-Parkplätzen in Kauf genommen. Bei Flächenkonkurrenz zu Bike&Ride Plätzen sollen MVG Rad-Stationen prioritär realisiert werden.“*

Zu Ihrem Antrag vom 6.12.2018 teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Anliegen bereits durch entsprechende Initiativen entsprochen wird. Ein weiterer Ausbau von MVG Rad-Stationen ist bereits geplant. Hierfür wird noch im Jahr 2019 ein Beschluss dem Stadtrat vorgelegt. In der Folge sollen zahlreiche neue Stationen eingerichtet und dadurch das MVG Rad-Konzept in München weiter gestärkt werden.

Zu Ihrem Antrag vom 6.12.2018 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Das MVG Rad ist seit einigen Jahren ein wesentlicher Baustein des Münchner Mobilitätsangebots und trägt damit auch zur Verkehrswende und zum Klimaschutz bei. Gerade die Verbindung von öffentlichem Schienenverkehr und dem individuellen Radverkehr bietet große Chancen. Daher wurde die MVG Rad Flotte auch um 2.000 Fahrräder bis Januar 2019 erweitert.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sieht jedoch eine prioritäre Bevorrechtigung der MVG Rad-Stationen anstelle der B+R-Standorte als kritisch an. Die Bedarfsdeckung von B+R-Anlagen hat Vorrang, da das Fahrrad Autofahrten ersetzt und daher mindestens zweimal pro Tag bewegt wird. Zudem ist es möglich und erlaubt, MVG Räder in B+R-Anlagen abzustellen und abzugeben. Umgekehrt können jedoch in die MVG Rad-Stationen keine B+R-Räder eingestellt werden. Daher bedient ein Ausbau der B+R-Anlagen sowohl die Nutzung der B+R-Fahrräder als auch der MVG Räder. Im Grundsatzbeschluss zum Fahrradvermietsystem „MVG Rad“ (Vorlagen Nr.: 08-14/V 13949) vom 4.2.2014 ist die Vorgehensweise beschrieben. Der örtlich vorhandene Abstellbedarf für Privaträder muss vorrangig gedeckt werden. Zunächst muss gewährleistet sein, dass ausrei-

chend B+R-Anlagen zur Verfügung stehen. Erst dann werden Flächen für Mietradstationen an geeigneten Standorten eingerichtet.

Die Umwandlung von Kfz-Parkplätzen zu Fahrradabstellplätzen erfolgt bereits in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen. Im Beschluss Gesamtkonzeption Fahrradparken in München – Fortschreibung und Erweiterung des Fahrradabstellplatzkonzeptes vom 23.01.2019 (Vorlagen Nr. 14-20/V 08684) ist das Verfahren zur Umwandlung von Kfz-Stellplätzen zu Fahrradabstellflächen dargestellt. Grundsätzlich müssen Fahrradabstellmöglichkeiten gemäß der städtischen Fahrradabstellplatzsatzung (beschlossen am 25.7.2012, Vorlagen Nr.: 08-14/V 09305) durch den Grundstückseigentümer bzw. die Grundstückseigentümerin auf Privatgrund errichtet werden. In dicht bebauten Wohngebieten ist jedoch oftmals weder auf Privatgrund noch im öffentlichen Raum (z.B. auf den Gehbahnen) ausreichend Fläche für die Realisierung von Fahrradabstellanlagen vorhanden. Um dennoch Abstellplätze bei auftretendem Bedarf im öffentlichen Straßenraum anzubieten, werden Kfz-Stellplätze, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen, zu Fahrradabstellflächen umgewandelt. Diese Standorte werden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie dem Baureferat geprüft und umgesetzt.

Zu dem vorliegenden Antrag hat sich der Behindertenbeirat wie folgt geäußert:

„MVG Rad-Stationen werden grundsätzlich begrüßt. Bei der Planung muss aber immer die Umsetzung des Bayrischen Behindertengleichstellungsgesetzes gelten. Dies bedeutet konkret, dass kein Wegfall von Behindertenstellplätzen erfolgen darf. Dies gilt insbesondere für die LHM, die mit dem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein besonderes Zeichen setzt.“

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unterstützt diese Aussage. Das System MVG Rad ist ein wichtiger Baustein der Verkehrsmittel des Umweltverbunds und wird daher von der MVG in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung stetig weiter ausgebaut. Mietradstationen, B+R-Anlagen und sonstige Fahrradabstellplätze werden grundsätzlich nicht auf Flächen von Behindertenstellplätzen errichtet. Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Verliert München tatsächlich seit Jahren laufend Gewerbeflächen und Arbeitsplätze oder wird hier mit Zahlenspielen die Bilanz bewusst heruntergerechnet?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden und Anna Hanusch (Fraktion Die Grünen – rosa liste) vom 16.1.2019

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 16.1.2019 führen Sie als Begründung aus:

*„Im Zuge des Gewerbeflächenentwicklungsprozesses GEWI wird immer wieder behauptet, dass seit Jahren durch Umstrukturierungsprozesse laufend Gewerbeflächen verloren gehen, ohne Berücksichtigung, dass durch eine Vielzahl von Nachverdichtungen und im Zuge von Neubauprojekten zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Antworten auf die gestellten Fragen sollen dazu dienen, mehr Wahrheit und Klarheit in die Diskussion zu bringen.“*

Einführend zur Beantwortung Ihrer Fragen folgende Hinweise zur Erläuterung:

Die Bilanzierung der Gewerbeflächen erfolgt getrennt nach klassischem Gewerbebaurecht (Eignung für Gewerbe mit höherem Störungsgrad – GE/A) in Hektar und dem sogenannten höherwertigem Gewerbe (GE/B, MI, MK) in Quadratmeter Geschossfläche (GF). Dies liegt zum einen in den unterschiedlichen städtebaulichen Anforderungen (Dichte, Verkehrsflächenanteil, Lagerflächen) von produzierendem Gewerbe (GE/A) und höherwertigem Gewerbe (zumeist Bürostrukturen in GE/B, MI, MK). Zum anderen bemisst sich im Falle der Umstrukturierung von GE/A Flächen das Ausgangsbaurecht in den meisten Fällen nach § 34 BauGB, d.h. insbesondere nach Art und Maß der baulichen Nutzung der betroffenen Fläche und seiner näheren Umgebung. Eine präzise Erfassung des tatsächlichen Umfangs der gewerblichen Geschossfläche wäre in diesen Fällen nur mit einem unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich.

Die jährlichen Berichte des Referates für Stadtplanung und Bauordnung über neu ausgewiesenes gewerbliches Baurecht, die in den Jahreswirtschaftsberichten des RAW übernommen werden, folgen auch dieser Systematik.

In der Antwort werden je nach Fragestellung Flächen berücksichtigt, bei denen die Bebauungsplanverfahren abgeschlossen sind (Satzungsbe-



schluss), bzw. für die ein entsprechender Aufstellungs- und ggf. Billigungsbeschluss gefasst wurde. Ausnahmen hiervon sind entsprechend gekennzeichnet.

In den folgenden Aufstellungen werden sämtliche Angaben für MK/MI-Flächen zu 100% angesetzt. Dabei sei darauf hingewiesen, dass MK/MI-Flächen regelmäßig Nutzungsanteile von bis zu 60% für gewerbefremde Nutzungen wie Wohnen, soziale Infrastruktur, Gastronomie und Einzelhandel enthalten kann.

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

**Frage 1:**

*Wie viele Hektar GE-Flächen sind in den letzten 10 Jahren in München verloren gegangen?*

*Welches Baurecht in Quadratmeter Geschossfläche (und umgerechnet in ha) ging dabei verloren? Wie viele davon jeweils auf städtischem Grund und auf Privatgrund?*

**Antwort:**

Im Betrachtungszeitraum gingen 115 ha Flächen für klassisches Gewerbe GE/A verloren. Hiervon entfallen 4,3 ha auf städtische Grundstücke.

Darüber hinaus werden 10,7 ha städtische klassische Gewerbeflächen mittel- bis langfristig für die Unterbringung von Geflüchteten und weiteren sozialen Einrichtungen genutzt und stehen damit dem Gewerbemarkt nicht zur Verfügung.

Im Betrachtungszeitraum gingen für GE/B und MI- und MK-Nutzungen 824.000 m<sup>2</sup> GF (davon 102.000 m<sup>2</sup> GF städtische Flächen) verloren.

**Frage 2:**

*Wie viele Hektar GE-Flächen werden laut aktuellen städtebaulichen Planungen des Planungsreferates in den kommenden 5 Jahren 2019 bis einschließlich 2023 voraussichtlich verloren gehen? Welches Baurecht in Quadratmeter Geschossfläche (und umgerechnet in ha) geht dabei verloren? Wie viele davon jeweils auf städtischem Grund und auf Privatgrund?*

**Antwort:**

In den nächsten Jahren werden voraussichtlich 34,4 ha GE/A-Flächen verloren gehen. Hiervon entfallen 3 ha auf städtische Flächen.

Durch die Nutzung als Interimsstandort für den Gasteig entfallen an der Hans-Preißinger-Straße ab 2020 voraussichtlich weitere 2,4 ha Sondergebiet GE im Eigentum der Stadtwerke München.

In den nächsten Jahren werden voraussichtlich 319.000 m<sup>2</sup> GF GE/B, MI und MK verloren gehen. Hiervon entfallen 32.000 m<sup>2</sup> GF auf städtische Flächen.

**Frage 3:**

*Wie viele Quadratmeter (und ha) GE-Geschossfläche wurden in den letzten 10 Jahren neu geschaffen,*

*a) in Neubaugebieten (z. B. in den Gewerbegebieten Freiham Süd, Wasserburger Landstraße/Stolzhoferstraße, Neuperlach Süd, BMW FIZ Future, Parkstadt Schwabing, etc.),*

*b) wie viele durch Umstrukturierungsmaßnahmen und Nachverdichtungen (z.B. Neue Balan, Werksviertel, Schwabinger Tor, etc.)?*

**Antwort:**

In den letzten 10 Jahren wurden gewerbliche Bebauungspläne als Satzung beschlossen, die 48,7 ha GE/A-Flächen (davon 21,5 ha für die Verlagerung einer Brauerei mit Logistikflächen) sowie 1.405.000 m<sup>2</sup> GF GE/B MI- und MK-Flächen umfassten.

Darüber hinaus wurden 362.000 m<sup>2</sup> Geschossfläche in Sondergebieten ausgewiesen, darunter 202.000 m<sup>2</sup> GF für das BMW FIZ Nord und weitere 140.000 m<sup>2</sup> GF für Handelseinrichtungen.

Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Freiham Süd wurde bereits 2005, der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Wasserburger Landstraße/Stolzhoferstraße 2008 und der Bebauungsplan für die Parkstadt Schwabing 1999 als Satzung beschlossen und sind in der Antwort nicht berücksichtigt.

Die Angaben für die Bebauungspläne für das BMW FIZ Nord und für Neuperlach Süd (Carl-Wery-Str.) sind in den genannten Zahlen berücksichtigt

**Frage 4:**

*Wie viele Quadratmeter (und ha) GE-Geschossfläche werden laut aktuellen städtebaulichen Planungen des Planungsreferates in den kommenden 5 Jahren 2019 bis einschließlich 2023 voraussichtlich neu geschaffen,*

*a) in Neubaugebieten (z.B. BMW FIZ Future, Bayernkaserne, neue Gewerbehöfe, etc.),*

*b) wie viele durch Umstrukturierungsmaßnahmen und Nachverdichtungen (z.B. GE am Vogelweideplatz, neues Bürogebäude der SZ, neue Büroflächen der Versorgungskammer an der Richard-Strauß-Straße etc.)?*

**Antwort:**

Mit Ausnahme der beabsichtigten Baurechtsschaffung für das BMW FIZ Nord-Nord (vgl. Unterpunkt 4b) sind die benannten gewerblichen Baurechte sog. Kerngebietsflächen (MK).

Baurechtsschaffung für klassisches Gewerbe ist in diesem Zeitraum bisher nicht vorgesehen.

zu a)

In den nachstehenden Ausführungen werden Planungen berücksichtigt, für die bereits ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde. Nach Mitteilung des Planungsreferates kann nur für die Jahre 2019 bis 2021 ein realistischer Zeithorizont zur Schaffung gewerblicher Baurechte angegeben werden.

In den Jahren 2019 bis 2021 sollen in Neubaugebieten die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung von 51.000 m<sup>2</sup> gewerblicher GF geschaffen werden.

Das Neubaugebiet Bayernkaserne wurde im Dezember 2018 als Satzung beschlossen. Hier wurde im wesentlichen Wohnbaurecht als Allgemeines Wohngebiet und als Urbanes Gebiet ausgewiesen. Gewerbliche Nichtwohnnutzung im Erdgeschoss wird sich vor allen Dingen auf Handel und handelsnahe Dienstleistungen beschränken.

Der Stadtrat hat am 06.02.2018 die Fortschreibung des Gewerbehofprogramms mit zehn weiteren Standortvorschlägen beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 09951). Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird noch 2019 eine Beschlussvorlage zur Intensivierung des Gewerbehofprogramms vorlegen. Zur Umsetzung eines Gewerbehofprojektes bedarf es neben der Flächenverfügbarkeit und den planerischen Voraussetzungen bzw. dem Beginn eines Bauleitplanungsverfahrens auch des Realisierungs- und Finanzierungsbeschlusses durch den Stadtrat. Diese Voraussetzungen sind aktuell an keiner Stelle gegeben, so dass keine Prognose hinsichtlich neuer Gewerbehöfe getroffen werden kann.

Zu b)

In den Jahren 2019 bis 2021 sollen durch Umstrukturierungen und Nachverdichtungen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung von 491.000 m<sup>2</sup> gewerblicher GF geschaffen werden. Davon sind allein 356.000 m<sup>2</sup> GF Sondergebiet Forschung und Entwicklung für BMW im Bereich FIZ Nord Nord bestimmt.

Demgegenüber werden aber im gleichen Zeitraum in Umstrukturierungsgebieten 319.000 m<sup>2</sup> GF verlorengehen.

Das GE am Vogelweideplatz ist an dieser Stelle nicht berücksichtigt, da der Bebauungsplan für das Bogenhausener Tor bereits 2014 als Satzung beschlossen wurde. Das neue Bürogebäude der SZ ist in den Zahlen des Planungsreferats nicht genannt, da noch kein Bebauungsplanverfahren eingeleitet wurde. Auch für die Büroflächen der Versorgungskammer an der Richard-Strauss-Straße wurde noch kein Aufstellungsbeschluss gefasst; hier könnte sich die Geschossfläche um 35.000 m<sup>2</sup> GF auf insgesamt 68.000 m<sup>2</sup> GF erhöhen.

**Frage 5:**

*Wie hat sich die Zahl der Arbeitsplätze in den Jahren 2009 – 2018 entwickelt? Gibt es belastbare Prognosen für die Entwicklung der Arbeitsplätze in München für 2019 – 2023? Bitte auch neue Arbeitsplätze in der städtischen Verwaltung, bei neuen Schulen und KiTas angeben.*

**Antwort:**

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Angestellten hat sich in München von 690.111 im Jahre 2009 auf 850.395 Beschäftigte im Jahr 2017 erhöht. Für das Jahr 2018 liegen noch keine Zahlen vor. Die Zahl der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe (sekundärer Sektor) hat sich im gleichen Zeitraum von 123.052 auf 134.951 erhöht.

Hinsichtlich der Frage der Entwicklung der Arbeitsplätze in München ist voranzustellen, dass im Gegensatz zur Statistik der sozialversicherungspflichtig Angestellten, die jährlich und aktuell veröffentlicht wird, bei der Entwicklung der Beschäftigung lediglich alle fünf bis acht Jahre eine Erwerbstätigenprognose in Auftrag gegeben wird. Darüber hinaus umfasst die Zahl der Erwerbstätigen, neben den sozialversicherungspflichtigen Angestellten auch Beamte, Selbständige und geringfügig Beschäftigte.

Im Januar 2016 wurde die aktuelle Prognose bis zum Jahr 2030 veröffentlicht. Die Prognose geht bei der Zahl der Erwerbstätigen von einem

Anstieg von 1.087.300 im Jahr 2016 auf 1.207.782 im Jahr 2030 aus. Eine konkrete Zahl für das Jahr 2023 kann die Prognose nicht benennen.

Hinsichtlich der Zahl der Arbeitsplätze bei der Stadtverwaltung München hat das Personal- und Organisationsreferat mitgeteilt, dass sich die Zahl der Arbeitsplätze bei der Stadtverwaltung München in den Jahren 2009 bis 2018 um rund 9.000 (darunter Schulen 1.500, Kita 1.800) erhöht hat.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten der Landeshauptstadt München (Verwaltung etc.) beträgt aktuell rund 40.000 Personen. Davon entfallen alleine 7.500 auf Schulen und 6.500 auf KiTas.

Nach Auskunft des Personal- und Organisationsreferats ist eine Prognose für die Beschäftigten der Landeshauptstadt nicht möglich, da die Einstellung neuer Beschäftigter regelmäßig vom Stadtrat beschlossen werden muss.

**Fazit:**

Eine Bilanzierung der Bebauungspläne hinsichtlich der GE/ A- Flächen weist im Betrachtungszeitraum einen negativen Saldo in Höhe von 67 ha aus. Darüber hinaus wurden Aufstellungsbeschlüsse gefasst, die in den nächsten drei Jahren einen weiteren Verlust von 34,4 ha bedeuten.

Durch eine soziale Zwischennutzung in den nächsten fünf bis zehn Jahren stehen weitere 10,7 ha GE/A- und GE/B-Fläche für gewerbliche Nutzungen nicht zur Verfügung.

Für die höherwertigen gewerblichen Nutzungen mit GE/B-Charakter (Kerngebiet, Mischgebiet und gewerbliche Sondergebiete) ergibt sich in den letzten zehn Jahren ein positiver Saldo von ca. 943.000 m<sup>2</sup> GF.

Ein weiterer Gewinn von 223.000m<sup>2</sup> GF ergibt sich rechnerisch in den nächsten drei Jahren bei der Berücksichtigung der gefassten Aufstellungsbeschlüsse.

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass neues MI/MK-Baurecht sehr hohe Anteile nicht-gewerblicher Nutzung (neben Wohnen vor allen Dingen Handel) enthält, auch bei den neu geschaffenen Sondergebieten ca. 140.000 m<sup>2</sup> GF insbesondere für Handel geschaffen wurden, diese Flächen für die Beantwortung Ihrer Anfrage jedoch, gemäß der üblichen Praxis, zu 100% angesetzt wurden.



Weiterhin zu berücksichtigen ist aber auch der Umstand, dass sowohl in den genannten GE-A- als auch den GE-B-Flächen hohe Anteile unternehmensbezogener Vorhaben (FIZ Nord, FIZ Nord-Nord, Brauereiverlagerung) enthalten sind, die dem Gewerbeflächenmarkt nicht zur Verfügung stehen bzw. stehen werden.

Ließe man beispielsweise bei den Zahlen für die nächsten Jahre die große unternehmensbezogene Planung „FIZ Nord-Nord“ außen vor, wäre die Bilanz durch Umstrukturierung und Neuschaffung für höherwertiges Gewerbe negativ, in der Konsequenz, dass dem Immobilienmarkt in den nächsten drei Jahren 133.000 m<sup>2</sup> GF weniger an höherwertiger Gewerbefläche zur Verfügung stehen würde.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 5. April 2019

## **Mikroplastik reduzieren – Pilotprojekt initiieren!**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

## **Zweites ASZ in Laim**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Alexandra Gaßmann und Heike Kainz (CSU-Fraktion)

## **Ermäßigte Auseisgebühr für München Pass Inhaber bei der Städtischen Bücherei**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion)

## **Lebensqualität und Infrastruktur im Münchner Nordosten schon heute verbessern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Bettina Messinger, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke und Jens Röver (SPD-Fraktion)

## **Dauerhaft bezahlbare Wohnungen im Münchner Nordosten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Bettina Messinger, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke und Jens Röver (SPD-Fraktion)

## **Kosten für beabsichtigte Infrastruktur im Nordosten darstellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Bettina Messinger, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke und Jens Röver (SPD-Fraktion)

## **Biodiversität im Münchner Nordosten fördern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Bettina Messinger, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke und Jens Röver (SPD-Fraktion)

## **Beratungsstelle für GrundeigentümerInnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Bettina Messinger, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke und Jens Röver (SPD-Fraktion)

**Neue Nachbarschaften entdecken – aus neuen Entwicklungen lernen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Bettina Messinger, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke und Jens Röver (SPD-Fraktion)

**Gebührenfreiheit auch in Kinderrippen – Die angekündigten Zuschüsse des Freistaats sinnvoll nutzen und gleichzeitig Gebührenfreiheit für alle schaffen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Jutta Koller, Sabine Krieger, Dr. Florian Roth, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – rosa liste)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

## **ANTRAG**

05.04.2019

### **Mikroplastik reduzieren – Pilotprojekt initiieren!**

Die Münchner Stadtentwässerung (MSE) wird gebeten, mit dem Unternehmen „ECOFARIO“, vertreten durch Sebastian Porkert, Kontakt aufzunehmen, um sich über deren neuartige Technologie, dem „High-G-Separator“ zum Ausfiltern von Mikroplastik aus dem Abwasser zu informieren. Sobald der funktionsfähige Prototyp entwickelt ist, stellt die MSE die Kläranlage Großlappen als Testumfeld zur Verfügung.

#### **Begründung:**

Immer mehr Mikroplastik gelangt durch die Verwendung von Kosmetika, Putz- und Waschmittel in das Abwasser. Kläranlagen können die winzigen Mikropartikel nicht aus dem Abwasser filtern, so dass immer mehr davon in die Flüsse und Seen gelangt und damit in die Nahrungskette von dort lebenden Tieren und letztlich auch des Menschen.

Nun gibt es ausweislich der Presse eine vielversprechende Innovation. Sollte das Baureferat zu einem positiven Prüfergebnis kommen ist es zielführend, eine solche Innovation im Sinne des Gesundheits- und Umweltschutzes seitens der Landeshauptstadt aufzugreifen.

Manuel Pretzl, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender  
2. Bürgermeister

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Alexandra Gaßmann  
Stadträtin Sabine Bär  
Stadträtin Heike Kainz

## **ANTRAG**

05.04.2019

### **Zweites ASZ in Laim**

Für das bereits geforderte zweite ASZ in Laim bemüht sich die Landeshauptstadt München um die Anmietung im Gebäude Fürstenrieder Str. 62 (ehemalige Stadtparkasse München).

#### **Begründung:**

Nach dem Auszug der Stadtparkasse ist eine große Fläche im Gebäude frei geworden. Durch die zentrale Lage könnte hier ein sehr gut erreichbares zweites ASZ, welches Laim dringend benötigt, entstehen.

Initiative:  
Alexandra Gaßmann  
Stadträtin

Sabine Bär  
Stadträtin

Heike Kainz  
Stadträtin

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Alexandra Gaßmann  
Stadträtin Sabine Bär

**ANTRAG**

05.04.2019

**Ermäßigte Ausweisgebühr für München Pass Inhaber bei der  
Städtischen Bücherei**

Die Landeshauptstadt München erweitert den Personenkreis um die München Pass Inhaber für die ermäßigten Bibliotheksausweisgebühren.

**Begründung:**

Guter Zugang zu Bildung und Information ist ein wichtiger Schritt und jeder sollte die Möglichkeit hierzu haben. Durch eine ermäßigte Ausweisgebühr für die Bücherei wird der Personenkreis der hiervon profitiert vergrößert.

Initiative:  
Alexandra Gaßmann  
Stadträtin

Sabine Bär  
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.04.2019

## Lebensqualität und Infrastruktur im Münchner Nordosten schon heute verbessern

### Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zeitnah Vorschläge zu unterbreiten, wie noch vor Beginn der geplanten Stadtentwicklungsmaßnahme für die dort lebenden Menschen Verbesserungen im Hinblick auf Infrastruktur und Lebensqualität ermöglicht werden können. Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Busverbindungen
- Fuß- und Radwegnetz
- Aufwertung der Ortskerne
- Spielplätze und Parkflächen

### Begründung

Frühestens in zehn Jahren wird es im Münchner Nordosten zu größeren baulichen Veränderungen kommen. Bereits jetzt können aber verschiedene infrastrukturelle Maßnahmen getroffen werden, um Leben und Zusammenleben in Daglfing und Johanneskirchen qualitativ zu verbessern.

gez.

Anne Hübner  
Heide Rieke  
Christian Müller

Renate Kürzdörfer  
Jens Röver  
Hans Dieter Kaplan

Bettina Messinger  
Dr. Ingo Mittermaier  
Simone Burger

*Stadtratsmitglieder*

### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.04.2019

## **Dauerhaft bezahlbare Wohnungen im Münchner Nordosten**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in einer vergleichenden Darstellung aufzuzeigen, in welcher Art und Menge im Rahmen von Bebauungsplänen mit SoBon-Verpflichtungen und andererseits im Rahmen einer Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme geförderter und preisgedämpfter Wohnungsbau entstehen und dieser auch dauerhaft gesichert werden kann.

### **Begründung**

Ständig steigende Mietpreise sind in München eine besondere Belastung für viele Bürgerinnen und Bürger. Deshalb soll dargestellt werden, auf welche Weise es gelingen kann, im Münchner Nordosten dauerhaft bezahlbares Wohnen zu realisieren.

*gez.*

Heide Rieke  
Bettina Messinger  
Christian Müller

Renate Kürzdörfer  
Jens Röver  
Hans Dieter Kaplan

Anne Hübner  
Dr. Ingo Mittermaier  
Simone Burger

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.04.2019

## **Kosten für beabsichtigte Infrastruktur im Nordosten darstellen**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Übersicht über die aus heutiger Sicht zu erwartenden Infrastrukturkosten für die Entwicklung des Münchner Nordosten zu erstellen, die im weiteren Prozess fortgeschrieben werden kann. Grundlage dafür sind die im Eckdatenbeschluss vorgesehenen Maßnahmen. Berücksichtigt werden sollen dabei auch die nach heutigem Stand zu erwartenden Einnahmen durch Bundes- oder Landeszuschüsse. Nachrichtlich ist darzustellen, welche der Kosten im Rahmen einer SoBoN-Abrechnung berücksichtigt werden könnten.

### **Begründung**

In der Öffentlichkeit sind die hohen Kosten für die Infrastruktur eines neuen Stadtteils wenig bekannt. Deshalb ist hier Transparenz erforderlich.

*gez.*

Heide Rieke  
Bettina Messinger  
Christian Müller

Renate Kürzdörfer  
Jens Röver  
Hans Dieter Kaplan

Anne Hübner  
Dr. Ingo Mittermaier  
Simone Burger

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.04.2019

## **Biodiversität im Münchner Nordosten fördern**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt darzustellen, welche Sicherungs- und Pflegemaßnahmen im Entwicklungsgebiet im Münchner Nordosten bereits laufend durchgeführt werden. Außerdem ist ein Konzept zu erarbeiten, wie möglichst frühzeitig parallel zur weiteren städtebaulichen Entwicklung des Gebiets Natur- und Landschaftsschutz weiter gestärkt werden können.

### **Begründung**

Im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen im Entwicklungsgebiet im Münchner Nordosten wurden umfangreiche Gutachten zur Biodiversität erstellt, nicht nur im Auftrag der Stadtverwaltung, sondern auch durch den LBV und den Bund Naturschutz. Diese Erkenntnisse sind Grundlage für den gestarteten Ideenwettbewerb, können aber auch Grundlage sein für Schutzmaßnahmen im Vorfeld der weiteren Entwicklung. Deshalb soll hierfür ein Konzept erarbeitet werden.

*gez.*

Heide Rieke  
Bettina Messinger  
Christian Müller

Renate Kürzdörfer  
Jens Röver  
Hans Dieter Kaplan

Anne Hübner  
Dr. Ingo Mittermaier  
Simone Burger

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.04.2019

## **Beratungsstelle für GrundeigentümerInnen**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine externe Beratungsstelle für an der städtebaulichen Entwicklung im Münchner Nordosten interessierte Grundeigentümerinnen und –eigentümer einzurichten. Dort sollen Expertinnen und Experten persönlich und vertraulich für Auskünfte zur Verfügung stehen und zu Lösungsmöglichkeiten der verschiedenen Interessenslagen beraten.

### **Begründung**

Im Rahmen der Diskussionen um städtebauliche Entwicklungen im Münchner Nordosten und Norden wurde immer wieder gefordert, auf die konkreten Interessenslagen der Grundeigentümerinnen und –eigentümer einzugehen. Insbesondere das Steuerrecht und Erbrecht, aber auch die Frage von Ersatzflächen stellen durchaus Hürden für landwirtschaftliche Betriebe dar, selbst wenn Interesse besteht, sich an einer Entwicklungsmaßnahme zu beteiligen. Um auf diese Problemlagen individuell eingehen zu können, bedarf es einer entsprechenden Beratungsstelle, die außerhalb der Verwaltung angesiedelt werden soll.

*gez.*

Heide Rieke  
Bettina Messinger  
Christian Müller

Renate Kürzdörfer  
Jens Röver  
Hans Dieter Kaplan

Anne Hübner  
Dr. Ingo Mittermaier  
Simone Burger

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)



MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.04.2019

## Neue Nachbarschaften entdecken – aus neuen Entwicklungen lernen

### Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, begleitend zum diesjährigen Ideenwettbewerb für den Münchner Nordosten Rundgänge für interessierte Bürgerinnen und Bürger in neue Münchner Stadtviertel anzubieten.

### Begründung

Der zweistufige Ideenwettbewerb für den Münchner Nordosten wird begleitet werden von einer Reihe verschiedener Diskussionsveranstaltungen, Workshops und natürlich auch Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge. Viele gute Ansätze zur Entwicklung eines lebendigen Stadtquartiers sind aber auch schon in den Neubaugebieten der letzten Jahre verwirklicht und sollten einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

*gez.*

Heide Rieke  
Bettina Messinger  
Christian Müller

Renate Kürzdörfer  
Jens Röver  
Hans Dieter Kaplan

Anne Hübner  
Dr. Ingo Mittermaier  
Simone Burger

*Stadtratsmitglieder*

### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 05.04.2019

## Gebührenfreiheit auch in Kinderkrippen

—

### Die angekündigten Zuschüsse des Freistaats sinnvoll nutzen und gleichzeitig Gebührenfreiheit für alle schaffen

#### Antrag

Mit Erlass des Gesetzes durch den Bayerischen Landtag, durch welches alle Kinder in Kinderkrippen oder Kindertageseinrichtungen (ab dem zweiten Lebensjahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres) eine Gebührenförderung von 100 € pro Monat durch den Freistaat Bayern erhalten, wird die städtische Kindertageseinrichtungsgebührensatzung wie folgt verändert

- 1. Die Besuchsgebühr für alle Kinder zwischen ein und drei Jahren welche Krippen oder Kindertageseinrichtungen besuchen, wird pauschal auf 100 € pro Monat festgesetzt. Es werden keinerlei Einkommensnachweise von den Familien gefordert. Diese Regelung gilt sowohl für alle Einrichtungen innerhalb der Münchner Förderformel als auch für alle anerkannten Eltern-Kind-Initiativen.
- 2. Die Besuchsgebühr für alle Kinder zwischen null und einem Jahr, welche Krippen oder Kindertageseinrichtungen besuchen, wird pauschal auf 0 € pro Monat festgesetzt. Es werden keinerlei Einkommensnachweise von den Familien gefordert. Diese Regelung gilt sowohl für alle Einrichtungen innerhalb der Münchner Förderformel als auch für alle anerkannten Eltern-Kind-Initiativen.

#### Begründung:

In ihrem Koalitionsvertrag haben CSU und Freie Wähler festgeschrieben:

*„Ab dem zweiten Lebensjahr wollen wir ab dem Jahr 2020 ebenfalls monatlich 100 Euro pro Kind zweckgebunden an Eltern gewähren, die tatsächlich Kinderbetreuungsbeiträge mindestens in dieser Höhe (etwa für Krippe und Tagesbetreuung) zahlen. Die Auszahlung erfolgt zentral durch das Zentrum Bayern Familie und Soziales bei Vorlage eines Nachweises der Einrichtung über die Inanspruchnahme der Krippen- oder Tagesbetreuung .“*

**Zu Punkt 1:** Diese Aussage legt nahe, dass der Freistaat gedenkt, anders als bei der Gewährung der Zuschüsse für den Kindergartenbereich, diese Zuschüsse direkt an die Eltern auszuzahlen. Somit kann auch die Stadt hier nicht nach der gleichen Systematik wie im Kindergartenbereich verfahren. Da die Eltern hier eine direkte Zahlung von Seiten des Freistaats erhalten, können sie gleichzeitig eine Gebühr für den Einrichtungsbesuch beim Träger der Kindertagesstätte leisten und sind damit de facto beitragsfrei.

Im Oktober 2018 hat die Vollversammlung des Stadtrates beschlossen, die Münchner Eltern zukünftig bei den Gebühren für die Kindertagesbetreuung zu entlasten und eine neue Kindertageseinrichtungsgebührensatzung – gültig ab dem KiTa-Jahr 2019/2020 einzuführen. Diese Satzung wird in einem Beschluss, welchen das Referat für Bildung und Sport im Mai diesen Jahres in den Stadtrat einbringen wird, nochmals dahingehend überarbeitet, als dass eine Gebührenfreiheit im Kindergartenbereich für alle Familien geschaffen wird. Im Bereich der Kinder im Krippenalter zahlen Eltern zukünftig zwischen 0 und 162 € Gebühren im Monat.

Wenn der Freistaat beginnt im Jahr 2020 100 € an alle Eltern auszureichen, welche ihr Krippenkind in einer Einrichtung betreuen lassen, könnte es dazu kommen, dass manche Eltern nach wie vor das komplizierte System der Berechnung der städtischen Gebühren durchlaufen um am Ende minimale Gebühren (maximal dann 62€ pro Monat nach Abzug des Geldes vom Land) bezahlen.

Da ungefähr  $\frac{3}{4}$  aller Familien 100€ oder weniger pro Monat zahlen werden ergibt sich für die Stadt die Möglichkeit durch eine Einheitsgebühr von 100€ Einnahmen in Millionenhöhe zu generieren und gleichzeitig alle Familien (und nicht nur einen Teil) beitragsfrei zu stellen und somit für Gerechtigkeit zu sorgen.

Gleichzeitig kann die Landeshauptstadt die Verwaltung entlasten indem sie keine, auf Einkommensnachweisen der einzelnen Eltern basierenden, Gebührenbescheide erstellt sondern eine Fixgebühr von 100€ festlegt. Einzig die Höhe des Essensgeldes, welches nach Teilzeit- und Vollzeitbuchungen differiert muss individuell festgelegt werden. Dies führt zu einem massiven Bürokratieabbau und mehr Zeit für andere Aufgaben bei der Zentralen Gebührenstelle im Referat für Bildung und Sport.

Die Stadt München kann die erzielten Mehreinnahmen in gezielte Projekte zur Qualitätsverbesserung im KiTa-Bereich investieren oder damit das Essensgeld pro Familie mindern und damit einen weiteren Beitrag zur Entlastung der Familien leisten. Unsere Fraktion hat im Jahr 2018 mehrere Anträge gestellt, welche auf die Qualitätssteigerung in Kindertagesstätten abzielen. Eine Vielzahl von Eltern (v.a. Eltern, die sich in den Elternbeiräten engagieren) fordern immer wieder, dass sie zuerst qualitative Verbesserungen in den Einrichtungen erleben möchten und dann das Thema Gebührenfreiheit für sie wichtig ist. Aus diesem Grund fordern wir weiterhin, dass sich nun vor allem der Qualität in den Einrichtungen gewidmet wird. Dazu gehören vor allem Initiativen welche auf die Personalgewinnung abzielen, jedoch auch Projekte im Bereich des Essens, der Partizipation von Kindern und Eltern oder der räumlichen Gestaltung.

**Zu Punkt 2:** Diese Regelung bedeutet für den Großteil der Familien von Kindern im Krippenalter eine finanzielle Entlastung, jedoch für eine bestimmte Zielgruppe eine große Ungleichbehandlung. Kinder im Alter zwischen 0 und 1 Jahren werden von der Fördersystematik des Freistaats nicht bedacht. Dabei gibt es v.a. in dieser Altersgruppe viele Familien die dringend auf die Betreuung des Kindes angewiesen sind. Zu nennen sind hier v.a. alleinerziehende Frauen, die ohne ihr volles Einkommen finanziell nicht über die Runden kommen und daher so früh wie möglich anfangen müssen wieder in Vollzeit zu arbeiten. Es muss im Sinne der Landeshauptstadt München sein alle Familien gleich zu behandeln und die Gerechtigkeitslücke, welche vom Freistaat hier aufgerissen wird, zu schließen. Die Gebührensatzung sollte nach Erscheinen des Gesetzes daher so schnell wie möglich angepasst werden, um allen Beteiligten so schnell es geht einen echten Mehrwert zu liefern.

### **Fraktion Die Grünen – rosa liste**

Initiative:

Dr. Florian Roth

Jutta Koller

Sabine Krieger

Oswald Utz

Anja Berger

Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 5. April 2019

## **U3/U6: Pendelzug-Einsatz im Spätverkehr nach 23 Uhr wegen Umbau im U-Bahnhof Sendlinger Tor**

Pressemitteilung MVG

## **Innsbrucker Ring – Neuperlach Süd: Bus statt U5 an mehreren Abenden ab ca. 22.30 Uhr**

Pressemitteilung MVG

# MVG Information für die Medien

5.4.2019

## U3/U6: Pendelzug-Einsatz im Spätverkehr nach 23 Uhr wegen Umbau im U-Bahnhof Sendlinger Tor

Der Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor führt in den kommenden zwei Wochen zeitweise zu Einschränkungen bei den U-Bahnlinien U3 und U6. Betroffen ist der Spätverkehr nach 23 Uhr von Sonntag, 7. April, bis Donnerstag, 11. April, und von Sonntag, 14. April, bis Mittwoch, 17. April. Der Betrieb auf der U3/U6 wird während der Bauzeiten wie folgt gestaltet:

- Die **U3** ist zwischen Münchner Freiheit und Goetheplatz unterbrochen. Die Züge fahren nur zwischen Moosach und Münchner Freiheit sowie zwischen Goetheplatz und Fürstenried West.
- Die **U6** ist zwischen Odeonsplatz und Implerstraße unterbrochen. Die Züge fahren nur zwischen Garching-Forschungszentrum bzw. Fröttmanning und Odeonsplatz sowie zwischen Implerstraße und Klinikum Großhadern.
- **Zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz** fährt nur ein Pendelzug im 15-Minuten-Takt.

Fahrgäste werden gebeten, auch folgende Hinweise zu beachten:

- Die U3 kann im südlichen Abschnitt zwischen Goetheplatz und Fürstenried West nur im 15-Minuten-Takt fahren. Daher sind nicht alle gewohnten **Bus-Anschlüsse** erreichbar. Kunden wird geraten, sich rechtzeitig über die für sie beste Verbindung zu informieren.
- Je nach Ziel kann es erforderlich sein, mehrmals umzusteigen. Außerdem sind **Kapazitätsengpässe** nicht auszuschließen. Daher wird empfohlen, die U3/U6 zu meiden und auf alternative Verbindungen auszuweichen.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

Hier die wichtigsten Ausweichmöglichkeiten:

- **U3:** Für Fahrten zwischen Innenstadt und Moosach wird empfohlen, auch die U2 ab/bis Scheidplatz zu nutzen. Außerdem bietet sich die U1 ab/bis Olympia-Einkaufszentrum als Alternative an. Richtung Fürstenried West ist je nach Uhrzeit auch die S7 bis Obersendling (S-Bf. Siemenswerke) eine Möglichkeit.
- **U6:** Für Fahrten Richtung Garching/Fröttmaning wird empfohlen, bis Odeonsplatz auf die U4/U5 auszuweichen. Richtung Großhadern bietet sich ggf. bis Harras die S7 als Alternative an.
- **Umfahrung mit dem Bus-CityRing:** Mit Umstieg an den Haltestellen Giselstraße bzw. Universität und Goetheplatz kann der von den Bauarbeiten betroffene U-Bahn-Abschnitt in der Innenstadt mit den Buslinien 58 und 68 (CityRing) umfahren werden.

Weitere Informationen gibt es auf der Sonderseite [www.mvg.de/suse](http://www.mvg.de/suse).

# MVG Information für die Medien

5.4.2019

## Innsbrucker Ring – Neuperlach Süd: Bus statt U5 an mehreren Abenden ab ca. 22.30 Uhr

Auf der U-Bahnlinie U5 zwischen Innsbrucker Ring und Neuperlach Süd ist an fünf Abenden ein Schienenersatzverkehr (SEV) erforderlich. Die Busse ersetzen die U5 auf diesem Abschnitt von Sonntag, 7. April, bis Donnerstag, 11. April, jeweils von ca. 22.30 Uhr bis Betriebsschluss.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



Grund für den Schienenersatzverkehr sind Gleispflegearbeiten mit einem Schienenschleifzug, die nicht ausschließlich in der Betriebsruhe durchgeführt werden können. Die letzten durchgehenden Züge fahren ab Laimer Platz um 22.06 Uhr (Hauptbahnhof 22.14 Uhr) und ab Neuperlach Süd um 22.28 Uhr. Fahrgäste im südlichen Abschnitt der U5 werden gebeten, wegen der längeren Fahrzeit der Busse und angesichts des ggf. erforderlichen Umsteigens generell mehr Reisezeit einzuplanen als üblich.

Einzelheiten finden Kunden in den Aushängen an den Bahnsteigen und im Internet auf der Sonderseite [www.mvg.de/schleifzug](http://www.mvg.de/schleifzug). Dort gibt es auch eine Vorschau auf die weiteren Einsätze des Schienenschleifzuges mit SEV auf den U-Bahnlinien U3 und U6.

**Hinweis:** Das Foto steht unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) zur Verfügung.